

# Lösemittelhaltige Farben dominieren

## Der ukrainische Farben- und Lackmarkt im Überblick

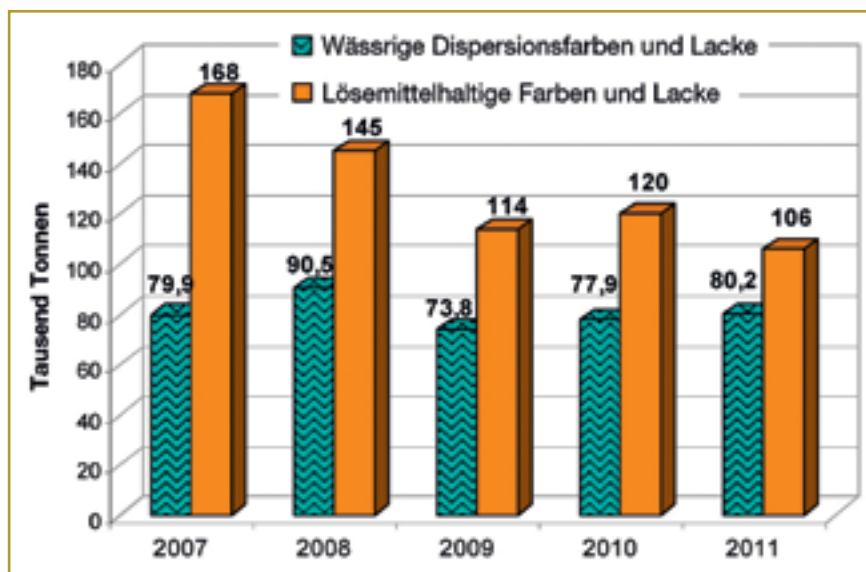
Taras Karavayev

**Der ökologische Aspekt beim Herstellen und bei der Anwendung von Farben und Lacken sind immer stärker von entscheidender Bedeutung. Die ukrainischen Hersteller sind diesbezüglich ein wesentlicher Bestandteil in diesem Prozess. Die ukrainische Farben- und Lackindustrie ist relativ jung und modern. Denn die Anlagen, in denen produziert wird sind erst entstanden seit die Ukraine ein unabhängiger und souveräner Staat ist.**

So gut wie keine Anlage aus der Sowjet-Ära besteht noch. Laut dem ukrainischen Lackverband (AUVLP) produzieren derzeit mehr als 130 Unternehmen Farben und Lacke in dem Land. Wobei 15 Lackunternehmen rund 75 % des Produktionsvolumens unter sich aufteilen.

Die Schwierigkeit den ukrainischen Lackmarkt detailliert zu analysieren, ist darin begründet, dass es eine erhebliche Anzahl von kleinen Herstellern. Dieser Umstand führt zu unterschiedlichen Daten vom Staatlichen Statistik Komitee und dem Branchenverband, die 20 bis 30 % ausmachen.

Der überwiegende Anteil an Farben und Lacken, die in der Ukraine produziert werden, sind für den sogenannten DIY-Markt bestimmt. Gleichzeitig, stellt die Lackindustrie aber auch Produkte für Industrie – und Spezialitätenanwendungen her. Trotzdem ist die Nachfrage seitens des Staates und der Geschäftskunden gering, da der Preis und nicht die Eigenschaften eines Lackes das ausschlaggebende Kriterium ist. Die Anwendung von Alkydlacken in wichtigen infrastrukturellen und industriellen Bauten ist daher üblich. Sie kommen somit eher zum Einsatz als Speziallacke mit hohem Korrosionsschutz oder hoher Witterungsbeständigkeit. Diese Umstände erlauben es nicht eine solide Produktionsbasis für Industrieanwen-



**Dynamik und Struktur der Farben- und Lackproduktion in der Ukraine (2007–2011)**

Quelle: Ukrainian State Statistic Committee

dungen zu schaffen. Ukrainische Lackhersteller kooperieren daher nicht, oder nur in geringem Maße, mit Industriekunden. Dieser negative Faktor kann dazu führen, dass nicht nur der industrielle Sektor für die Hersteller verloren geht, sondern dazu auch das Einzelhandelssegment.

### Produktion sinkt um 25 %

Laut den staatlichen Statistiken wurden 2007 fast 250.000 Tonnen Farben und Lacke in der Ukraine produziert (Abb. 1). Dies war der höchste Wert in über 15 Jahren. Seit 2008 ist das Produktionsvolumen schrittweise gesunken. 2011 waren es nur noch 186.200 Tonnen – ein Rückgang um 25 %.

Dies ist die offizielle staatliche Statistik, die Zahlen des Branchenverbands ergeben jedoch ein anderes Bild. Der Lackverband ermittelte für 2011 ein Produktionsvolumen von 241.600 Tonnen Farben und Lack. Dieser Wert weicht um 55.400 Tonnen von den offiziellen Angaben ab – wie eingangs bereits erwähnt etwa 30 %.

Die Datenanalyse zeigt, dass sich die Produktion von wässrigen Dispersionsfarben und Lacken im Zeitraum von 2003 bis 2008 mehr als verdoppelt hat (von 38.000 auf 96.300 Tonnen). Das Produktionsvolumen von lösemittelhaltigen Lacken nahm im Zeitraum von 2003 bis 2007 jedoch nur um 25 % zu (von 140.000 auf 170.000 Tonnen). Die Produktion von lösemittelhaltigen Farben und Lacken fiel in diesem Zeitraum um 37 % von 168.000 auf 106.000 Tonnen (Abb. 1).

Ein positiver Trend ist das Wachstum wässrigen Systeme in der Gesamtproduktion von Beschichtungsmitteln in der Ukraine. 2003 lag deren Anteil noch bei 22 % und im Jahre 2011 waren es schon 43 %. Diese Entwicklung zeigt eine Reduktion der Produktion von lösemittelhaltigen Lacken und ein Zuwachs von ökologischen Produkten.

### Importe nehmen zu

Importe haben ebenfalls einen Einfluss auf den ukrainischen Lackmarkt. Das Gesamtvolumen importierter Lacke und Farben

Kontakt:  
Taras Karavayev,  
Kyiv National University of Trade and Economics  
E-Mail: karavayev@meta.ua

erhöhten sich im Zeitraum 2007 bis 2011 um 13 %, von 53.100 auf 60.100 Tonnen (Abb. 2).

In den Jahren 2009 und 2010 wurden weniger Beschichtungsmittel in das Land importiert, da weniger wässrige Dispersionsfarben und Lacke eingeführt worden sind. In 2011 stieg jedoch die Anzahl lösemittelbasierter Lacke und Farben. Unserer Ansicht nach ist das auf den erhöhten Bedarf an Industrielacken zurückzuführen, die in der Automobil-, Maschinenbau-, und Schiffsbauindustrie verwendet werden. Zusätzlich erhöhte sich die Nachfrage mit der Vorbereitungsphase auf die Fußball Europameisterschaft 2012. Dieser Trend hielt auch in den ersten sechs Monaten in diesem Jahr an und führt zu der Erwartung, dass das Importvolumen bis zum Ende des Jahres unverändert bleibt.

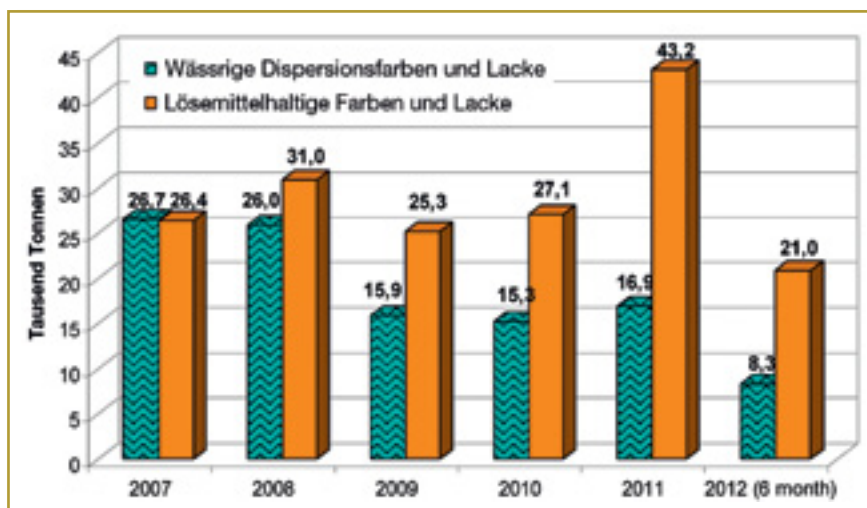
Seit 2009 sind die Importe von wässrigen Systemen rückläufig und stehen für einen geringeren Anteil am Gesamtvolumen als die lösemittelhaltigen Lacke. Dieser Rückgang kann mit folgendem Umstand erläutert werden. Über die letzten drei Jahre sind in der Ukraine moderne Anlagen zur Produktion wässriger Lacke in Betrieb gegangen. Diese produzieren mit einer Gesamtkapazität von über 50.000 Tonnen. Dieser Wert aus der Binnenproduktion entspricht in etwa auch dem Rückgang der Importe von wässrigen Lacken.

### Bedarf an wässrigen Farben und Lacken steigt

Der Gesamtverbrauch an Farben und Lacken viel in den Jahren zwischen 2007 und 2009 von 290.000 auf 220.000 Tonnen (Abb. 3). 2007 markierte den höchsten Wert in den vergangenen 15 Jahren. Der gesamte Rückgang von 24 % ging zu Lasten der lösemittelhaltigen Systeme. Bei diesen Systemen ging die Nachfrage um 28 % zurück, bei den wässrigen waren es lediglich 16 %.

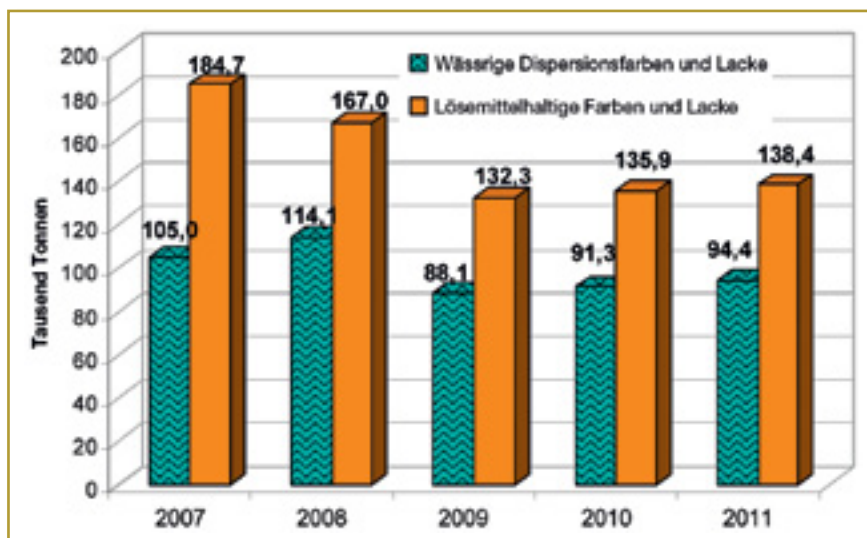
Der darauffolgende Zeitraum verbuchte eine geringe Erholung. 2010 lag der Bedarf bei 227.000 Tonnen und 2011 stieg dieser auf 233.000 Tonnen (ausgenommen sind Produkte von Privatunternehmen, die fast 30 % ausmachen). Diese Entwicklung ist auch in den ersten sechs Monaten in diesem Jahr zu erkennen, in denen der Verbrauch bei 160.000 Tonnen lag.

Strukturelle Veränderungen im ukrainischen Lackmarkt, die in diesem Zeitraum vor sich gingen, haben die Nachfrage nach wässrigen Lacken um 5 % auf 41 % des gesamten Bedarfs erhöhen können. Dementsprechend fiel der Anteil von lösemittelhaltigen Systemen auf 59 %. Diese Veränderung geht einher mit dem gesteigerten Bewusstsein für umweltverträgliche Farben und Lacke durch den Privatkunden. Diese Ansicht wird aber nicht vertreten bei dem Segment Industrielacke.



Importe von Farben und Lacken in die Ukraine (2007–2012)

Quelle: Ukrainian State Custom Service



Verbrauch von Farben und Lacken in der Ukraine (2007–2011)

Quelle: Ukrainian State Statistic Committee

### Lösemittelhaltige Systeme dominieren den Markt

Der Bedarf an Farben und Lacken in der Ukraine deckt sich mit dem Produktionsvolumen. Aus heimischer Produktion sind rund 70 % der lösemittelhaltigen Lacke. Bei den wässrigen Farben und Lacken ist dieser Anteil mit 82 % sogar noch höher.

Trotz des positiven Trends im Bereich wässriger Systeme, zeigen diese Daten, dass lösemittelhaltige Lacke und Farben für den allgemeinen Gebrauch den ukrainischen Markt dominieren. Dieses ist der größte negative Einzelfaktor, der die weitere Entwicklung der ukrainischen Lackindustrie beeinflusst. Die Herstellung von sogenannten „altmodischen“, „nicht umweltverträglichen“ Farben und Lacken ermöglicht es den lokalen Unternehmen nicht, wettbewerbsfähig zu bleiben – sowohl im Inland, als auch im Ausland. Die

ukrainischen Lackhersteller müssen sich stärker bewusst werden, dass der Verbraucher höhere Ansprüche an Farben und Lacke stellen wird.

Die Hauptprobleme des ukrainischen Farben- und Lackmarktes sind:

- Geringer Anteil lokaler Produktion von Industrielacken und der Mangel an positiven Trends in diesem Segment
- Großer Anteil an lösemittelhaltigen Lacken, die nicht die ökologischen Anforderungen der EU erfüllen (z.B. VOC-Gehalt, Bleigehalt, Cobaltgehalt, etc.)
- Diskrepanzen von 20 bis 30 % zwischen den offiziellen Statistiken und der tatsächlichen Produktionsmenge an Farben und Lacken in der Ukraine
- Ungenügende Aktivitäten der Regulierungsbehörden zur Sicherung des gefährlosen Einsatzes von Chemikalien im Herstellungsprozess von Farben und Lacken



## Ein nachhaltiges Geschäftsmodell ...

... haben die Prüf- und Zertifizierungsinstitutionen in Europa für sich entdeckt. Die neue Bauprodukten-Verordnung – die ab Juli nächsten Jahres in der ganzen EU in Kraft treten wird – legt sieben Grundprinzipien für Bauprodukte aller Art fest. Last but not least eben auch Nachhaltigkeit! Alle Tester, Überwacher, Regulierer und sonstigen Bürokraten in Europa sind sich in einem einig: Es muss belegt und nachgewiesen werden, dass alles nachhaltig ist, was da im und am Haus verarbeitet und verbaut wird.

Die Hersteller von Lacken, Farben, Putzen und anderen schützenden oder dekorativen Produkten rund um Gebäude zucken bei so viel EUrokratischer Euphorie zusammen. Zwar werden Lacke, Farben, Beschichtungen und Putze am Bau verarbeitet, aber Bauprodukte sind sie nach fachlich fundierter Auffassung der Hersteller nicht. Behörden in verschiedenen europäischen Ländern sehen das allerdings anders und arbeiten intensiv an der Einbeziehung unserer Produkte in die neuen Regelwerke. Um den vermeintlichen Verbraucherwillen zu erfüllen und sich als die großen Verbraucherschützer zu profilieren, wollen Behörden und Institute in einträchtigem Gleichschritt Produkte prüfen, überwachen und zertifizieren. Natürlich zu Lasten der Industrie.

Einigkeit besteht wiederum darin, dass die Produkte der Lack- und Farbenindustrie nachhaltig sind und erheblich dazu beitragen, Gebäude langfristig benutzbar zu erhalten und attraktiv zu gestalten. Aber eine ständige Überwachung und ein dauernder Nachweis erhöht keinesfalls ihre Nachhaltigkeit.

Das Dilemma lässt sich aus Sicht der Industrie nur lösen, wenn die betroffenen Produktgruppen einmal geprüft werden und dann „without further testing“ in ganz Europa verkauft und verwendet werden dürfen. Und daran arbeitet der VdL, mit allen Experten in den verschiedenen Fachgruppen: Augenmaß zu bewahren und den Aufwand für die Branche zu reduzieren. Das ist eine große Aufgabe.

Wie ist Ihre Meinung? Diskutieren Sie mit:  
[www.farbeundlack.de/Blog](http://www.farbeundlack.de/Blog)



**Michael Bross**  
Geschäftsführer  
des VdL e.V.

## Akquisition

### Carlyle Group kauft Lackgeschäft von DuPont



**Das Geschäft von DuPont Performance Coatings umfasst vier Segmente: Autoreparaturlacke, Autoserienlacke, Industrieflüssiglacke und Pulverlacke**

Quelle: DuPont

The Carlyle Group, eine global agierende Beteiligungsgesellschaft, und DuPont haben eine Vereinbarung abgeschlossen, wonach Carlyle den Geschäftsbereich DuPont Performance Coatings (DPC) für 4,9 Mrd. USD erwerben wird. DPC ist ein Anbieter von Autolacken und industriellen Lacksystemen. Der Geschäftsbereich umfasst vier Segmente: Autoreparaturlacke, Autoserienlacke, Industrieflüssiglacke und Pulverlacke. Derzeit beschäftigt das Unternehmen weltweit mehr als 11.000 Mitarbeiter in diesem Bereich und wird im laufenden Geschäftsjahr einen zu erwartenden Umsatz von mehr als 4 Mrd. USD erzielen.

„Das Geschäft wächst kontinuierlich und liefert solide Erträge. Nach einer umfassenden Bewertung sind wir allerdings der Auffassung, dass DPC sein volles Wachstumspotenzial am besten außerhalb von DuPont und durch einen Verkauf an Carlyle ausschöpfen kann,“ so DuPont CEO Ellen Kullman. Die Automobilindustrie bleibe auch in Zukunft ein wichtiger Markt für DuPont, so Kullman weiter.

Die Transaktion wird abhängig von den üblichen Abschlussbedingungen und den erforderlichen Genehmigungen voraussichtlich im ersten Quartal 2013 abgeschlossen sein. [www2.dupont.com](http://www2.dupont.com)

## Expansion

### BASF erweitert Kompetenzzentrum für Klebstoffbeschichtungen

Die BASF hat ihr Beschichtungszentrum kürzlich um eine flexible Laborbeschichtungs- und Kaschieranlage erweitert. Die neue Beschichtungsanlage erleichtert die Produkt- und Prototypenentwicklung von Klebstoffsystemen für flexible Verpackungen, Etiketten, Klebändern und funktionalen Folienbeschichtungen. Das Unternehmen erwartet dadurch eine gesteigerte Kapazität für Kundentests und die beschleunigte Entwicklung neuer Produkte sowie die Anpassung bestehender Klebstoffformulierungen an neue Trägermaterialien. Die

BASF investiert jedes Jahr über 800.000 EUR in die Erneuerung und Instandhaltung ihrer Klebstoff-Beschichtungsanlagen.

Das globale Kompetenzzentrum für Klebstoffbeschichtungen befindet sich im Stammwerk des Konzerns in Ludwigshafen. Die Beschichtungsexperten arbeiten eng mit allen relevanten BASF Forschungs- und Entwicklungszentren für Klebstoffe und den entsprechenden regionalen Geschäftseinheiten zusammen. Die neue Anlage erweitert die Möglichkeiten für Beschichtungsversuche. [www.basf.com](http://www.basf.com)

## Marktstudie

### Farben und Lacke: Nachfrage steigt weltweit

Der weltweite Verbrauch von Farben und Lacken soll bis zum Jahr 2019 ein Niveau von rund 48 Mio. Tonnen erreichen, damit verstärken sich die Wachstumsraten gegenüber den vergangenen acht Jahren. In der neuen „Marktstudie Farben und Lacke – Welt“ des Marktforschungsunternehmens Ceresana erwarten die Experten, dass die Nachfrage aus dem Raum Asien-Pazifik innerhalb der nächsten acht Jahre ihre bereits führende Position in der Welt weiter ausbauen wird. Schon jetzt wird über ein Drittel des weltweiten Umsatzes in dieser Region erwirtschaftet. Die steigende Nachfrage und das immer breitere Anwendungsfeld der multifunktionalen Farb- und Lackprodukte lässt eine positive Nachfrageentwicklung erwarten.

Über die Hälfte der weltweit nachgefragten Farben und Lacke waren im Jahr 2011 wasserbasiert. Der Verbrauch wird in den kommenden acht Jahren voraussichtlich weiter ansteigen, da immer mehr lösungsmittelbasierte Farben und Lacke durch andere Technologien ersetzt werden. Viele Hersteller entwickeln zunehmend lösungsmittelfreie und umweltfreundliche Farb- und Lack-Systeme, die sich z.B. für Stahlbehälter oder Innenbeschichtung eignen. So wird eine Reduzierung der Umweltbelastungen durch VOC-Emissionen ermöglicht. Diese Entwicklung wird durch gesetzliche Vorgaben sowie von einem steigenden Umweltbewusstsein seitens der Endverbraucher angetrieben. [www.ceresana.com](http://www.ceresana.com)

## Restrukturierung

### Sika schafft schlankere Konzernführungsstrukturen

Auf den 1. Januar 2013 schafft Sika eine schlankere und effizientere Konzernführungsstruktur. Die Konzernleitung wird nach Unternehmensangaben von 14 auf neun Mitglieder angepasst. Die bereits bestehenden flachen Führungsstrukturen bleiben erhalten. Die heutigen sechs geographischen Regionen werden auf vier reduziert.

In Europa entsteht die neue Region EMEA, die die bisherigen Regionen Europa Nord, Europa Süd und die Gebiete Naher Osten und Afrika umfasst. Dem Wirtschaftsraum folgend wird Indien neu der Region Asien/Pazifik zugeteilt und die heutige Region IMEA aufgelöst. Nordamerika und Lateinamerika bleiben aufgrund der unterschiedlichen Marktstrukturen

als eigenständige Regionen bestehen.

Die Ergebnisverantwortung wird wie bisher bei den Regionen liegen. Die Aufgaben der Funktion Corporate Operations werden in die Regionen integriert, was die lokale und regionale Orientierung der jeweiligen Supply Chains stärkt. Dadurch wird eine einheitliche und effiziente Führung der Märkte und der Produktionsstandorte sichergestellt.

Das Marketing orientiert sich neu an Sika's sieben strategischen Zielmärkten (Target Markets) und löst die bisherigen vier Kundengruppen ab. Die Target Markets sind Concrete, Waterproofing, Roofing, Flooring, Sealing & Bonding, Refurbishment und Industry. [che.sika.com](http://che.sika.com)



## INEOS Paraform

### Solvalid DMM – das neue Dimethoxymethan

INEOS Paraform, ist ein erfahrener und leistungsstarker Hersteller von Formaldehyd, Paraformaldehyd und Hexamethylentetramin mit über 150 Jahren Chemieerfahrung.

Mit dem neuen **Solvalid DMM** bieten wir Ihnen nun die Vorteile von Dimethoxymethan in INEOS Qualität an. Das neue **Solvalid DMM** ist hervorragend geeignet als leistungsfähige Komponente in Abbeizern, Farben und Lacken, Oberflächenbeschichtungen, Harzen, Schäumen und in der Kosmetik. Die herausragenden Vorteile sind:

- Starkes Lösemittel für fast alle Farben, Lacke und Lacksysteme
- Senkt die Viskosität schon in kleinen Mengen signifikant
- Verkürzte Trocknungsprozesse und verminderter Energieaufwand in der Trocknungsphase durch niedrigen Dampfdruck
- Gute Umweltverträglichkeit durch geringen GWP

Für weitere Informationen und Musterbestellungen:  
[www.Solvalid.de](http://www.Solvalid.de)

INEOS Paraform GmbH & Co. KG

Postfach 250142 · D-55054 Mainz  
T: +49 6131 621-113 · F: +49 6131 621-135  
[paraform-marketing@ineos.com](mailto:paraform-marketing@ineos.com)

## ► Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland im 2. Quartal 2012

	Juni 11		Juni 12		Veränderung		Import/Export- Anteil in %		Import/Export- Anteil in %	
	Monat in t	kumuliert in t	Monat in t	kumuliert in t	m in %	k	m 2010	k 2010	m 2011	k 2011
Europa Import	22.986	120.612	19.479	115.393	-15,3	-4,3	98,2	98,0	97,6	98,0
EU - 27* - Import	21.194	109.850	17.406	103.647	-17,9	-5,6	90,6	89,2	87,2	88,0
Übrige europ. Länder - Import	1.791	10.762	2.073	11.746	15,7	9,1	7,7	8,7	10,4	10,0
Norwegen - Import	13	104	17	58	33,3	-44,5	0,1	0,1	0,1	0,0
Russische Föderation - Import	0	0	0	0	-100,0	-100,0	0,0	0,0		
Schweiz - Import	1.513	9.206	1.644	9.736	8,6	5,7	6,5	7,5	8,2	8,3
Türkei - Import	5	91	44	223	716,7	143,9	0,0	0,1	0,2	0,2
Amerika - Import	211	985	277	1.055	31,1	7,0	0,9	0,8	1,4	0,9
Nord- und Mittelamerika - Import	209	966	269	1.013	28,8	4,8	0,9	0,8	1,3	0,9
USA - Import	182	861	250	904	37,7	4,9	0,8	0,7	1,3	0,8
Südamerika - Import	2	19	7	42	270,0	117,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Afrika - Import	3	10	0	7	-100,0	-34,0	0,0	0,0		0,0
Asien - Import	196	1.482	208	1.280	5,9	-13,6	0,8	1,2	1,0	1,1
Japan - Import	76	503	53	357	-30,2	-29,0	0,3	0,4	0,3	0,3
Volksrep. China - Import	16	30	19	57	24,4	86,8	0,1	0,0	0,1	0,0
Australien - Import	0	0	0	3	-	0,0			0,0	0,0
<b>Gesamt Import:</b>	<b>23.396</b>	<b>123.089</b>	<b>19.964</b>	<b>117.739</b>	<b>-14,7</b>	<b>-4,3</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Europa - Export	61.004	329.990	57.959	342.403	-5,0	3,8	260,7	268,1	290,3	290,8
EU - 27 - Export	49.811	268.079	45.994	278.250	-7,7	3,8	212,9	217,8	230,4	236,3
Übrige europ. Länder - Export	11.193	61.911	11.964	64.153	6,9	3,6	47,8	50,3	59,9	54,5
Norwegen - Export	170	1.417	178	1.473	4,3	4,0	0,7	1,2	0,9	1,3
Russische Föderation - Export	4.045	21.183	4.625	23.929	14,3	13,0	17,3	17,2	23,2	20,3
Schweiz - Export	3.300	20.356	3.387	20.131	2,6	-1,1	14,1	16,5	17,0	17,1
Türkei - Export	1.533	8.344	1.286	6.991	-16,1	-16,2	6,6	6,8	6,4	5,9
Amerika - Export	1.672	9.734	1.792	11.720	7,2	20,4	7,1	7,9	9,0	10,0
Nord- und Mittelamerika - Export	1.083	6.357	1.170	7.622	8,1	19,9	4,6	5,2	5,9	6,5
USA - Export	833	5.018	877	6.175	5,3	23,0	3,6	4,1	4,4	5,2
Südamerika - Export	589	3.377	622	4.098	5,6	21,3	2,5	2,7	3,1	3,5
Afrika - Export	535	3.059	631	3.264	17,9	6,7	2,3	2,5	3,2	2,8
Asien - Export	3.613	20.090	3.734	19.372	3,3	-3,6	15,4	16,3	18,7	16,5
Japan - Export	78	452	72	436	-7,9	-3,6	0,3	0,4	0,4	0,4
Volksrep. China - Export	1.833	9.044	2.073	8.776	13,1	-3,0	7,8	7,3	10,4	7,5
Australien - Export	272	1.190	184	1.167	-32,4	-2,0	1,2	1,0	0,9	1,0
<b>Gesamt Export:</b>	<b>67.127</b>	<b>364.222</b>	<b>64.327</b>	<b>378.087</b>	<b>-4,2</b>	<b>3,8</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

\* Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern  
Quelle: Statistisches Bundesamt, VCI

**Die Bundesrepublik hat im 2. Quartal 2012, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, weniger Waren exportiert (- 4,2%). Mehr als 90 % wird ins europäische Ausland geliefert.**

## Industrielacke

### ILAG weicht den neuen Geschäftssitz in Wangen ein

Die zur Looser Holding AG gehörende Industrielack AG (ILAG) in Wangen/Schweiz den neuen Geschäftssitz eingeweiht. Rund 18 Mio. CHF (1 CHF = 0,83 EUR) hat das Unternehmen in den Neubau investiert. Auf einer Fläche von rund 6.700 Quadratmetern, verteilt auf zwei Stockwerke, sind Administration, Labor, Produktion und Lager sowie Gemeinschaftsräume untergebracht.

Über 50 Jahre hatte der Lackhersteller den Geschäftssitz in Lachen. Gebäude, Produktionsanlagen und Lagermöglichkeiten sind für das international tätige Unternehmen mittlerweile zu eng geworden. „Ohne Erweiterung der Kapazitäten durch den Neubau wären die



**Über ein halbes Jahrhundert hatte der Industrielackhersteller den Geschäftssitz in Lachen/Schweiz. Nun liegt der Hauptsitz in Wangen**

Quelle: Looser Holding AG

Chancen auf eine Realisierung unserer Wachstumspläne sehr gering geblieben“, so Geschäftsführer Hans-Georg Geisel.

„Der Neubau in Wangen ist ein klares Bekenntnis zur Region March und zur Schweiz und ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung von ILAG – national und international“, sagte der Geschäftsführer weiter.

[www.ilag.ch](http://www.ilag.ch)

## Marktstudie

### Lacknachfrage: Asien-Pazifik führt vor Europa

Laut einer bald erscheinenden Studie des US-amerikanischen Beratungsunternehmens Kusumgar, Nerlfi, & Growney, soll der Lackverbrauch 2012 ein Volumen von etwa 30,4 Mio. Tonnen und einen Wert von 120 Mrd. USD erzielen. Nach der Rezession des Jahres 2009 ist das Volumen wieder angestiegen. Die Region Asien-Pazifik steht hierbei an der Spitze. Dieses Jahr verlangsamte sich das Wachstum aufgrund vieler Unsicherheiten in der globalen Wirtschaft. In den vergangenen drei Jahren stieg das Volumen um 15 %, der Wert steigerte sich jedoch um nahezu ein Drittel – hauptsächlich aufgrund gestiegener Rohstoffpreise. In der Region Asien-Pazifik werden 2012 rund 42 % der gesamten Farben und Lacke verbraucht. Über die Hälfte dieser Menge verbraucht China. Das

rapide Wachstum der letzten Jahre schlägt nun in moderatere Wachstumsraten um. Auf Indien entfällt ein Anteil von 15 %, die Tendenz ist aber steigend.

Europa ist der zweitgrößte Lackverbraucher weltweit, mit etwa 27 % vom Gesamtvolumen. Die Wirtschaftskrise mindert den diesjährigen Verbrauch jedoch. Nordamerika steht für rund ein Fünftel des globalen Verbrauchs. Den Wachstumsprognosen für die Region sehen die Marktexperten ebenfalls zuversichtlich entgegen.

Mittel- und Südamerika haben 8 % des Gesamtvolumens verbraucht. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren sind die Wachstumsraten in dieser Region geringer, sollen jedoch in Zukunft weiter steigen.

[www.kusumgar-nerlfi-growney.com](http://www.kusumgar-nerlfi-growney.com)



Automotive Circle  
International

**JETZT ANMELDEN!**

[www.automotive-circle.com](http://www.automotive-circle.com)

## Karosserielackierung 2012

29. Arbeitstagung des 1. Deutschen Automobilkreises

5. – 6. November 2012 \ Bad Nauheim

### Nachhaltigkeit, Technologie und Mensch – Treiber für eine wirtschaftliche Lackiererei

- \\ Kunststofflackierung als Herausforderung im OEM-Produktionsprozess
- \\ Energie- und Ressourcen-Effizienz – die nächsten Schritte
- \\ Individualisierung
- \\ Automatisierung, Simulation, virtuelle Technologien



Medien-Partner

